

STANDPUNKT

Das Bundesamt für Verfassungsschutz hat im letzten Jahr rund 330 deutschsprachige Webseiten mit rechtsradikalem Inhalt registriert – eine Verdreifachung innerhalb von zwei Jahren. Aufmachung und Inhalt dieser Seiten präsentieren sich inzwischen professionell und im Ton zunehmend militant. Um den Risiken deutscher Strafverfolgung auszuweichen, wird die rechtsextreme Agitation über ausländische, vorzugsweise amerikanische Provider verbreitet. In den USA nämlich hat das Bürgerrecht, eine Meinung jederzeit und unbehindert von staatlichen Ge-

RECHTSRADIKALE IM WEB

Kein Rezept

setzen äußern zu dürfen, hohe Priorität. Es sei daher völlig realitätsfern zu glauben, so meinen Experten, dass eine Website auf einem amerikanischen Server auf Wunsch deutscher Stellen gelöscht werde. Ein wirksames Verbot rechtsradikaler Websites im weltweiten Internet ist wohl nicht möglich. Ebenso unzulänglich ist der Vorschlag des Bundesjustizministeriums, rechtsextremistische Adressen per Liste zu suchen und zu sperren. Diese Liste wäre nie vollständig und aktuell. Auch die Idee, einschlägige Internet-Adressen („heil-hitler.de“ und Ähnliche) selbst zu besetzen und gezielt für Aufklärung zu nutzen, gibt es bereits. Doch die gefährlichen Webseiten sind längst hinter harmlosen Namen verborgen. Da erscheinen andere Initiativen sinnvoller, etwa das Projekt der jüdischen Organisation „Nizkor“, die auf ihren Internet-Seiten (www.nizkor.org) auch rechtsradikale Adressen veröffentlicht und die offene Auseinandersetzung sucht, oder eine (begrenzte) Selbstkontrolle beispielsweise über ein weltweites Gütesiegel der Content-Provider, die rechtsextreme Seiten entfernen. **KBr**

STANDPUNKT

Rechtsradikale im Web
Kein Rezept 1

AKTUELL



Vernetzte Informationen im Gesundheitswesen: Wenn Arzt und Patient zu Partnern werden 2
Richtlinienentwurf zum Elektronikschrott 6
Toxikologische Faktendatenbank 6
Qualitätssiegel „Trusted Shops“ 6

PRAXIS-EDV

Erfahrungen mit der Einführung des KVDT 7
Nachrichten aus den Praxis-EDV-Häusern 7

PRAXIS-MANAGEMENT

 Medizinische Dokumentation: Rechtliche Aspekte der digitalen Archivierung 8

SOFTWARE

Die Internet-Benutzeroberfläche TKmed: Hilfe bei ärztlichen Fragestellungen 12
Ausschreibung: Klinische Informationstechnologie 17
Advisus: Betriebswirtschaftliche Software für den Arzt 18

Lohnabzug 18



Interaktive Blickdiagnostik: Gutes Augenmaß 19

KOMMUNIKATION

Online-Notizen 21



Titelbildgestaltung: Eberhard Hahne;
Fotos: Hahne, Ericsson

MedicWAP: Information at your handy's clicks 22

DeutschlandMed mit WAP-Angebot 25

Online-Banking: Der persönliche Bankschalter im Internet 26

Medizin-Telematikprojekte in Bayern: Telemedizin setzt sich durch 27

Leserforum 20

Impressum 20

PC Softwareliste und EDV-Statistiken

Die aktualisierte Softwareliste und die neue Ausgabe der KBV-Installationsstatistiken stehen auf den Internet-Seiten des Deutschen Ärzteblattes zum Abruf bereit (Adresse: www.aerzteblatt.de, Rubrik „Extra“). Die Software-Liste enthält rund 260 medizinische und die Praxisverwaltung unterstützende Programme mit Kurzbeschreibung. Der Preis-Leistungs-Überblick über 4-Platz-Systeme der wichtigsten Praxis-EDV-Anbieter ist ebenfalls dort zu finden. Unter praxiscomputer@aerzteblatt.de ist die Redaktion per E-Mail zu erreichen.